

sowie am Parteilehrjahr, der Inhalt und das Niveau der Parteigruppenversammlungen sowie die von den Parteimitgliedern durchgeführten Arbeiteraussprachen. Der Leistungsvergleich wird monatlich in der Mitgliederversammlung ausgewertet, wobei jeweils eine Parteigruppe vor allen Parteimitgliedern Rechenschaft über ihre geleistete politische Arbeit ablegt. Die Rechenschaft der Gruppe, die von der Parteileitung vorgetragene Einschätzung der Arbeit der Genossen und die darüber geführte Diskussion sind ein parteilicher Erfahrungsaustausch, der allen Parteigruppen jedesmal neue Anregungen gibt.

In der Mitgliederversammlung im Februar zum Beispiel berichteten die Parteigruppen Platten- und Langformpresse- rei: Für alle Parteimitglieder wertvoll war u. a. die Debatte über die gemeinsam abgestimmte Arbeit des Parteigruppenorganitors, des Vertrauensmannes und der staatlichen Leiter. Durch diese Gemeinsamkeit entwickelten

sich die Brigaden und Meisterbereiche gut. Kennzeichnend dafür ist die Tatsache, daß seit Anfang dieses Jahres alle Kollektive den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ mit neuen Zielen zu Ehren des 20. Jahrestages der SED führen. Die Parteigruppen selbst haben sich durch die regelmäßige Rechenschaftslegung gefestigt und leisten eine kontinuierliche Arbeit. Sie führen jeden Monat eine Versammlung mit einer gut organisierten Tagesordnung durch. Wenn unsere Grundorganisation in den ersten drei Monaten dieses Jahres bereits 60 Kandidaten zu Ehren des 20. Jahrestages der SED in unsere Partei aufnehmen konnte, dann ist das auch ein Ausdruck der Wirksamkeit der politischen Arbeit der Parteigruppen.

Bei der Abrechnung des sozialistischen Wettbewerbes zugleich auch Rechenschaft über die Arbeit der Parteigruppen zu geben, das halten wir für eine durchaus nützliche Methode. Deswegen orientiert die Betriebsparteileitung nicht nur

die Genossen Gewerkschaftsfunktionäre darauf, für die Auswertung der Wettbewerbsergebnisse regelmäßig, in bestimmten Abständen, zu sorgen. Sie orientiert auch die APO-Leitungen, den Leistungsvergleich der Parteigruppen und die damit verbundene Rechenschaftslegung der Parteimitglieder zu qualifizieren und in allen Bereichen durchzusetzen. Neben der politischen Schulung der Genossen ist das eine der erfolgversprechendsten Methoden, um auch den noch „jungen“ (gemessen an der Zeit ihrer Zugehörigkeit zur Partei) Parteimitgliedern rasch zu helfen. Wir berücksichtigen dabei, daß unsere Grundorganisation in den letzten fünf Jahren etwa 500 Parteimitglieder in die Partei aufnahm und daß die Hälfte unserer Genossen eine Parteipraxis von nicht mehr als fünf Jahren hat.

Daß die Kollektive der LEW ein erfreuliche Bilanz auf den Geburtstagstisch unserer Partei legen können, ist nicht minder auf die ständig wachsende Aktivität der Gewerk-

\*

NEUES  
SCHAFFEN

**Zu Ehren der Partei:**  
**10432 MDN**  
**bereits gespart**

**2 Millionen für**  
**Jahresendprämie**

In eingehenden Diskussionen und bei den Kollektiv der Abteilung 7A9 hat das Kollektiv der Abteilung des 20. Jahr auch zur Vorbereitung des Jahresendpreises gemeinsam der 8. Arbeiterfestspiele gemeinsam ein Programm erarbeitet.

Organ der Leitung der Betriebsparteileitung der SED der LEW „Hans Beimler“  
Hennigsdorf, den 27. November 1965  
Nr. 47 / Jahrgang 17 Preis 5 Pfennig

Offener Brief ist erneutes  
**Angebot zur Verständigung**

Meinungen zum Brief des ZK der SED an die Delegierten des SPD-Parteitages

Es gibt viele Vorschläge für Vorstand, Kollektive und Einzelpersonen immer so bleiben. Der Druck zeigt der SPD den Weg

Verlustquellen verstopfen

„Wo stehen wir in der Vorbereitung des 20. Jahrestages unserer Partei!“, das war das Thema für die letzte Vertrauensleutevollversammlung, an der 294 Kolleginnen und Kollegen des Betriebes teilnahmen.